

Glarus, 28. April 2014

Medieninformation der Glärner Kantonalbank

- **Hauptsitz der Glärner Kantonalbank erhält eine neue Fassade**
- **Energetische Gebäudesanierung dauert rund ein Jahr**
- **Kundenzone wird umgebaut**
- **Provisorium für Besprechungszimmer und Schalter**
- **Startschuss am Landsgemeindemontag, 5. Mai 2014**

Am Landsgemeindemontag beginnen die Arbeiten für die energetische Gebäudesanierung am Hauptsitz der Glärner Kantonalbank. Die Sanierung dauert rund ein Jahr und umfasst im Wesentlichen die Sanierung der Fassade, die Erneuerung der Gebäudeautomation sowie den Umbau der Kundenzone.

Der Hauptsitz der GLKB in Glarus wurde letztmals vor fast 20 Jahren umgebaut. Das Attikageschoss und das Dach entsprechen gar noch dem ursprünglichen Zustand aus dem Jahr 1966. Sanierungsbedarf besteht insbesondere im Bereich der Wärmedämmung, des sommerlichen Wärmeschutzes und des Flachdachs. Ebenso ist die Gebäudeautomation überholt und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Neues Erscheinungsbild

Das mit dem Auftrag betraute Architekturbüro Hauser + Marti AG, Glarus, präsentierte den Verantwortlichen der Bank und in Absprache mit der Gestaltungskommission der Gemeinde Glarus ein neues Fassadenkonzept, welches sich wieder mehr an die Grundstruktur der Fassade aus dem Jahr 1966 anlehnt. Das Erscheinungsbild wird insgesamt ruhiger, die Brüstungen werden aus Eternit erstellt und entlang der Hauptstrasse gibt es wieder ein Vordach.

Kundenzone am Hauptsitz wird umgebaut

Im Zuge der energetischen Gebäudesanierung nutzt die Glärner Kantonalbank die Gelegenheit, um das Konzept der Kundenzone zu überarbeiten und neu auszurichten. Es ist geplant, in der letzten Bauetappe der Fassadensanierung die Kundenzone umzubauen, um sie optimal auf die heutigen Kundenbedürfnisse auszurichten. Weitere nennenswerte Umbauarbeiten in den Büroräumen des Hauptsitzes sind nicht geplant.

Provisorium für Besprechungszimmer und Schalter

Während den rund ein Jahr dauernden Sanierungsarbeiten wird hinter der Bank, neben der Apotheke Moor, ein Provisorium erstellt. Dieses dient ab Baubeginn bis Ende Jahr als Ersatz für die Besprechungszimmer, die in dieser Phase am Hauptsitz nicht genutzt werden können. Von Januar 2015 bis zum Bauende wird an selber Stelle ein Schalterprovisorium errichtet, um die Schalterkunden während dem Umbau der Kundenhalle lückenlos bedienen zu können.

Umsichtige Planung

Ein Sanierungsprojekt in dieser Grössenordnung ist immer auch mit Unannehmlichkeiten sowohl für die Kunden und Anwohner als auch für die Mitarbeitenden verbunden. Die Verantwortlichen des Projekts sind bestrebt, diese mittels umsichtiger Planung und aktiver Kommunikation so tief wie möglich zu halten.

Lokales Baugewerbe berücksichtigt

Die Arbeiten rund um die Fassadensanierung werden, wenn immer möglich, an das lokale Gewerbe vergeben. Die Wertschöpfung bleibt somit zum überwiegenden Teil im Kanton Glarus.

Die Glärner Kantonalbank ist überzeugt, mit dieser energetischen Gebäudesanierung einen wertvollen Beitrag an die Umwelt zu leisten. Ebenso erhofft sie sich mit der neuen Fassade und der umgebauten Kundenzone eine positive Wirkung auf das Stadtbild sowie die Kunden und Mitarbeitenden der Bank.

Bildlegende:

Animationsbild der neuen GLKB-Fassade.

Kontakt:

Patrik Gallati
Leiter Marketing/Mediensprecher
Glärner Kantonalbank
Telefon: +41 (0)55 646 74 50
E-Mail: patrik.gallati@glkb.ch